

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Florian Kötter 563-5893 563-8020 florian.koetter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	14.11.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0898/16 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
14.12.2016 Hauptausschuss		Empfehlung/Anhörung
19.12.2016 Rat der Stadt Wuppertal		Entscheidung
39. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 30. Mai bis 01. Juni 2017 in Nürnberg		
Entsendung der Delegierten der Stadt Wuppertal		

Beschlussvorschlag

Zu Delegierten für die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages werden bestellt:

1. Herr Oberbürgermeister Andreas Mucke
2. Frau Stadtverordnete Warnecke (SPD-Fraktion)
3. Herr Stadtverordneter Hans-Jörg Herhausen (CDU-Fraktion)
4. Herr Stadtverordneter Klaus Lüdemann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Unterschrift

Andreas Mucke

Begründung

Entsprechend den Bestimmungen der Satzung des Deutschen Städtetages (§ 6 Absatz 2a) kann die Stadt Wuppertal vier stimmberechtigte Delegierte zur 39. ordentlichen Mitgliederversammlung in Nürnberg entsenden.

Der Deutsche Städtetag bittet die Mitgliedsstädte, bei der Entsendung der Delegierten zur Hauptversammlung Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Sitzen in den Vertretungskörperschaften zu berücksichtigen (Wuppertal: 66 Stadtverordnete – davon 23

weiblich).

Die Hälfte der Delegierten sollte dabei aus vom Volk gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern (= Stadtverordneten) bestehen.

Da die Stadt Wuppertal zurzeit nicht im Hauptausschuss oder im Präsidium des Deutschen Städtetages mit einem Mitglied (Oberbürgermeister) vertreten ist, das in dieser Funktion stimmberechtigt als Delegierte/r an der Hauptversammlung teilnehmen würde, wird vorgeschlagen, Herrn Oberbürgermeister Mucke, der Mitglied des Vorstandes des Städtetages NRW ist, zur Erweiterung dessen Anbindung in den interkommunalen Vertretungen als stimmberechtigten Delegierten zu entsenden.

Im Übrigen erfolgt die Entsendung aufgrund eines einfachen (Mehrheits-)Beschlusses des Rates; als Anhaltspunkt für die Verteilung wird die Berechnung nach Hare-Niemeyer herangezogen: SPD 1 Delegierte/r; CDU 1 Delegierte/r; BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1 Delegierte/r. Diese drei Fraktionen haben auf dieser Grundlage jeweils eine/n Delegierte/n benannt. Gegebenenfalls erforderliche Stellvertretungen können bei Bedarf kurzfristig vorgenommen werden.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage der Stadt Wuppertal wird dem Rat empfohlen, auf die fakultative Benennung von Gästen für die Reise nach Nürnberg aus finanziellen Erwägungen (Minimierung der Fahrt- und Hotelkosten) zu verzichten.